

## **Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 14.12.2017**

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

### **Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Gemeindewasserversorgung**

Die Wasserversorgung der Gemeinde ist ein wirtschaftliches Unternehmen und stellt steuerrechtlich einen Betrieb gewerblicher Art dar. Der Betrieb versorgt die Bevölkerung sowie Gewerbebetriebe mit Trink- und Nutzwasser und wird als Regiebetrieb im Haushalt der Gemeinde geführt. Nachdem er der Steuerpflicht unterliegt, muss auch ein steuerlicher Jahresabschluss erstellt werden. Dieser schließt für das Jahr 2016 mit einem Verlust von 35.087,16 € ab. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen aufgrund der investiven Tätigkeiten der letzten Jahre und aufgrund der Übernahme des Wasserleistungsnetzes vom Gewerbepark Wängen. Das Gremium hat vom steuerlichen Jahresabschluss Kenntnis genommen.

### **Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2018 - Einbringung**

Traditionell wird der Haushaltsplan der Kommune in der letzten Sitzung des Jahres eingebracht. Das Volumen des Planwerks umfasst 10,928 Mio. €, wobei 8,979 Mio. € auf den Verwaltungshaushalt und 1,949 Mio. € auf dem Vermögenshaushalt entfallen. Das Planwerk sieht eine positive Zuführungsrate in Höhe von 1,111 Mio. € an den Vermögenshaushalt vor, wobei der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer um 163.000 € höher ausfällt als 2017 und die Gewerbesteuererinnahmen mit 1,65 Mio. € angesetzt werden. Die Investitionsschwerpunkte im kommenden Jahr sind das Landessanierungsprogramm für den Teilort Pliensbach, die Sanierung der Blumenstraße und die Renovierung der gemeindeeigenen Gebäude Frühlingstr. 26 und 28. Für den Haushalt sind keine neuen Kreditaufnahmen und keine Steuererhöhungen vorgesehen. BM Link verwies bei der mittelfristigen Finanzplanung darauf, dass für die Folgejahre große Investitionsmaßnahmen mit einem Kreditvolumen von 4,174 € anstehen und der Gemeinderat sich Gedanken zur Finanzierung der Maßnahmen machen müsste. Er forderte die Ratsmitglieder dazu auf, die Planunterlagen durchzuarbeiten und ihre Stellungnahmen bis zum 10.01.2018 ans Rathaus zu leiten.

### **Bausachen**

Dem Bauantrag Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit 2 Garagen, Buchenweg 7, wurde unter Erfüllung bestimmter Bedingungen zugestimmt.

### **Fahrrad- und Pedelecverleihsystem RegioRadStuttgart**

Die Stadt Stuttgart hat eine europaweite Ausschreibung für das Fahrrad- und Pedelecverleihsystem RegioRadStuttgart durchgeführt. Dies erfolgte im Abstimmung und Auftrag von 80 Kommunen, wobei 20 Kommunen verbindlich als Startkommunen zugesagt haben und 60 Kommunen eine optionale Beteiligung angezeigt haben, darunter auch die Gemeinde Zell u. A. Die Ausschreibungsergebnisse liegen vor und der Gemeinderat hatte darüber zu entscheiden, ob die Installation einer Verleihstation mit 5 Pedelecs weiterverfolgt werden soll. Dafür würden jährlich Ausgaben von 6.900 € anfallen, die von der Gemeinde für 8 Jahre und 8 Monate zu tragen sind. Eine Kündigungsmöglichkeit besteht nach Ablauf der halben Laufzeit. Weitere Kosten entstehen für die Herstellung des Stromanschlusses und die Flächenbefestigung an. Für das Ausleihen der Pedelecs sind Ausleihtarife zu entrichten, die zu 75% an die Gemeinde gehen. Im Ratsrund wurde diskutiert, ob

sich die Gemeinde an der Maßnahme beteiligen soll. Begrüßt wurde es einerseits als Einstig in das Thema Mobilität. Andererseits wurde aber auch festgestellt, dass die Ausleihzahlen der Pedelecs der Kommune die letzten Jahre zurückgegangen sind, obwohl die Tarife deutlich niedriger sind. Mit dem finanziellen Aufwand der Verleihstation könnte die Kommune jedes Jahr zwei neue Pedelecs erwerben. Eventuell sollte über weitere Dinge wie z. B. Car-Sharing auf Verbandsebene nachgedacht werden. Um darüber eine Entscheidung treffen zu können, benötigt der Gemeinderat und die Verwaltung noch weitere Infos. Daher soll das Thema auf Verbandsebene des GVV nochmals besprochen werden, um im Anschluss darüber entscheiden zu können.

### **Bekanntgaben**

1. Das Landratsamt hat die Gesetzmäßigkeit des 1. Nachtragshaushaltsplans mit der Nachtragshaushaltssatzung 2017 bestätigt.
2. Am 30.11.2017 fand eine kleine Verkehrsschau statt. Dabei wurden die Fußgängerüberwege der Kommune begutachtet. Die Gemeinde wird die Fußgängerüberwege 2018 richtlinienkonform ausstatten und noch sogenannte Peitschenmasten mit Überkopfbeschilderung und eine Doppelbeleuchtung in der Göppinger Straße anbringen. Zudem wird ein eingeschränktes Halteverbot in Höhe des Gebäudes Kirchheimer Str. 27 aufgestellt.
3. Am 21.11.2017 wurde eine Geschwindigkeitskontrolle in der Kirchheimer Straße durchgeführt. Von den 418 gezählten Fahrzeugen wurden lediglich 12 Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit festgestellt, wobei die Auslösegeschwindigkeit bei 39 km/h gelegen ist. Das Landratsamt wird in größeren Abständen noch Messungen an der Göppinger und Ohmder Str. vornehmen. Zudem verwies der Rathauschef auf ein anonymes Schreiben, das im Rathaus zugegangen ist mit einigen Hinweisen zur Verkehrssituation. Allerdings reagiert die Verwaltung nicht auf anonyme Schreiben.

### **Verschiedenes**

1. Lob wurde aus der Mitte des Gremiums für die Maßnahme Überdachung des Leichenhäusles und der Platzgestaltung auf dem Friedhof ausgesprochen.
2. Eine Diskussion entwickelte sich erneut zum Thema Grüngutsammelplatz und der Zugangsbeschränkung für Zeller Einwohner, nachdem vom Auswärtigen erheblicher Widerstand gegen diese Regelung kommt. Erneut wurde dabei festgestellt, dass sich die Gemeinde bewusst für diese Lösung entschieden hat, nachdem der Tourismus aus dem Nachbarlandkreis eingeschränkt werden soll und die Aichelberger dann anliefern können, sofern sich die Kommune an den Kosten des Platzes beteiligt.

### **Kurzer Jahresrückblick**

BM Link gab einen Rückblick über das ereignisreiche Jahr 2017. Folgende Schlagworte nannte er dabei: Sanierung der Landesstraße L1214, der 3. Abschnitt wird im Frühjahr 2018 fertiggestellt. Zudem wird die Kreisstraße K1421 um Pfingsten 2018 vom Kreisel Ohmder Straße bis Hattenhofen saniert. Durchgeführt wurde auch die Erschließung des Gewerbegebiets Raubis III, der Endbelag wurde auf dem Fliederweg aufgebracht und die Straße Brunnenwiesen fertiggestellt. Die Überdachung des Aussegnungshäusles auf dem Friedhof wurde geplant. Dauerthema war auch die Unterbringung der Flüchtlinge im Ort. Finanziell geht es der Gemeinde gut, neue Kredite mussten nicht aufgenommen werden. Die Gewerbesteuererinnahmen liegen bei 1,5 Mio. €.

Weitere Geschwindigkeitsanzeigergeräte wurden beschafft, ebenso ein neuer Ballfang für das Sportgelände Zeller Berg. Der Bauhof freute sich über den Kauf eines neuen Sprinter-Buses. Zudem wurde der Austausch des Trennvorhangs in der Gemeindehalle voran gebracht. Tempo-30 wurde in der Ortsmitte umgesetzt und im Juli ein tolles Kinderfest gefeiert. Der Rathauschef sprach erneut seinen besonderen Dank an den TSG, die Feuerwehr, den TTV aus, da nur aufgrund deren tatkräftigen Unterstützung das Fest so gestemmt werden konnte. Am 30.06.2017 besuchte Wolfgang Schäuble die Gemeinde im Rahmen des Bundestagswahlkampfes und der Wahl im September, die von der Verwaltung gestemmt wurde. Im November folgte die Hobbyausstellung, die wiederum gut besucht war. Beim Zweckverband Gewerbepark Wängen wurde das Logistikzentrum der Firma Wala vorangebracht, das im Juni 2018 eingeweiht wird. Zudem konnte die Firma Ortlieb im November 2017 ihr Einweihungsfest feiern. Weitere Themen waren die Bebauung Gießweg 10, die Kreisgestaltung Ohmder Straße, die Planungen zur Erweiterung des Gemeindepflegehauses, die Erweiterung des Sportgeländes Zeller Berg. Ein großes Thema war auch die Kindergartenplanung und die weitere Vorgehensweise mit der Alten Schule. Eine weitere Entwurfsalternative dazu wird der Gemeinderat in Kürze behandeln. Die Hauptthemen des Gemeindeverwaltungsverbands Raum Bad Boll waren Breitbandplanung, E-Mobilität, Nachhaltigkeit, Fortschreibung des Flächennutzungsplans.

Personell haben sich auch einige Veränderungen ergeben: Die katholische Kirchengemeinde hat mit Herrn Peter Martin einen neuen Pfarrer, Herr Martin Wachter wurde der neue Postenleiter beim Polizeiposten Bad Boll, Frau Birgitta Schulz-Julier ist die neue Schulleiterin der Zeller Schule, für den Grüngutsammelplatz der Gemeinde wurden die Herren Ulrich König und Horst Ruf eingestellt, bei der Gemeindeverwaltung Frau Jutta Fauser. Herr Heinz Kunzmann wird als Wertstoffhofwärter der Gemeinde ausscheiden, sein Nachfolger wird Herr Andreas Renner. Hauptamtsleiterin Heike Wiedmann wechselt im nächsten Jahr zur Stadtverwaltung Stuttgart. Bürgermeister Link dankte allen Mitarbeitern und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und wünschte allen schöne Feiertage und Zeit, etwas Kraft für die anstehenden Aufgaben zu sammeln.

Im Namen des Gemeinderats dankte der 1. Bürgermeisterstellvertreter, Gemeinderat Tobias Schmid, Bürgermeister Werner Link und der Verwaltung für die gute und angenehme Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr und wünschte ebenfalls allen schöne Feiertage und alles Gute für 2018.